

Newsletter

Januar/2023

Einleitung

Mit dem neuen Jahr möchten wir seitens der ASO wieder damit beginnen durch einen regelmäßigen Newsletter unsere Mitglieder, die anderen wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und die interessierten Kolleg:innen aus der Praxis in der onkologischen Versorgung über die Aktivitäten aus der ASO zu informieren. Hierzu werden wir dreimal jährlich im Januar, Mai und September einen Newsletter herausgeben. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der ASO.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2023.

Einleitung	1
Aktuelles	1-3
Mitglied werden	3
Drei Fragen an...	4

Aktuelles

1. Im Dezember 2022 wurde auf der online durchgeführten Delegiertenversammlung der **Deutschen Krebsgesellschaft der Vorstand turnusmäßig neu gewählt**. Präsident ist Prof. Dr. Michael Ghadimi, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie an der Universitätsklinik Göttingen. Weitere Vorstandsmitglieder sind Prof. Dr. Thomas Seufferlein (Ulm), Prof. Dr. Olaf Ortmann (Regensburg), Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf (Leipzig), Prof. Dr. Tanja Fehm (Düsseldorf) und Prof. Dr. Birgitt van Oorschot (Würzburg).
2. "**Fortschritt gemeinsam gestalten**" - so ist der nächste Deutsche Krebskongress überschrieben, der vom 21. bis zum 24. Februar 2024 in Berlin stattfindet. Kongresspräsident ist Prof. Dr. Reinhard Büttner, Direktor des Instituts für Pathologie des Universitätsklinikums Ulm. Die ASO hat gemeinsam mit der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) vier Sitzungen angemeldet (Supportives Tumorboard, Forschungsergebnisse aus dem CARES Projekt, Anforderungen an die Qualität von Behandlungs- und Versorgungseinrichtungen bei jungen Erwachsenen mit kolorektalen Tumoren, Professionalisierung und Kompetenzentwicklung für die Soziale Arbeit in der Hospiz- und PalliativCare. Wir hoffen, dass alle angemeldeten Sitzungen angenommen werden.
3. Die **Handreichung zum §51 SGB V (Die Aufforderung der Krankenkasse zum Antrag auf Rehabilitation verstehen“)** wird neu aufgelegt und ist ab Mitte des Jahres über die DVSG (info@dvsg.org) zu bestellen. Die Digitalversion ist ebenfalls ab Mitte Mai abrufbar unter: <https://www.krebsgesellschaft.de/arbeitsgemeinschaften/aso.html>
4. **Mitgliederversammlung der ASO:** Am 02.05.2023 von 17:00 bis 18:30 Uhr findet die jährliche Mitgliederversammlung der ASO online statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Eine gesonderte Einladung mit den Zugangsdaten erfolgt über die DKG-Geschäftsstelle.
5. Wir möchten auch in 2023 wieder das Format des **kollegialen Austausches und der Fallbesprechung** anbieten. Anhand von Fällen aus dem beruflichen Alltag sollen sozialrechtliche Fragestellungen gemeinsam diskutiert werden. Hierzu laden wir alle ASO-Mitglieder gerne ein am 09.03.2023 von 18:00-19:30 online unter dem Link: <https://hs-rm.webex.com/meet/ingo.neupert>

Projekt CARES (Cancer rehabilitation support bei cancer counseling centers)

Im Rahmen des CARES-Projektes der Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung der Universitätsklinik Bonn und der Deutschen Krebsgesellschaft wird die Machbarkeit eines intensivierten psychosozialen Unterstützungsangebotes für krebsbetroffene Menschen bei der Rückkehr in die Erwerbstätigkeit in 20 ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen erprobt (Laufzeit: Oktober 2021 bis Dezember 2023). Kostenträger der Studie ist die Deutsche Rentenversicherung Bund. Die ASO hat als Konsortialpartnerin in Zusammenarbeit mit der DVSG das Interventionsmanual als fachliche Grundlage zur Durchführung der intensivierten Beratung und Begleitung entwickelt und entsprechende Trainings für die Beratungsfachkräfte (bis auf wenige Ausnahmen Fachkräfte der Sozialen Arbeit) aus den teilnehmenden Krebsberatungsstellen durchgeführt. In den Trainings stand die inhaltliche Qualifizierung, d. h. die Erweiterung der handlungsspezifischen Wissensbasis bezogen auf Fragen der beruflichen Wiedereingliederung im Vordergrund. Ergänzend bietet die ASO während der Laufzeit des Projektes monatlich Online-Fallbesprechungen für die Beratungsfachkräfte an.

Das Angebot der intensivierten Beratung wird durch eine begleitende Studie evaluiert und auf Machbarkeit geprüft. Dafür wurden zwei Studiengruppen gebildet (Ratsuchende mit Standard-Beratung=Kontrollgruppe/Ratsuchende mit intensivierter Beratung=Interventionsgruppe). Die Befragung der ersten Studiengruppe ist abgeschlossen. Seit Oktober 2022 (bis Juni 2023) werden Ratsuchende von den teilnehmenden Krebsberatungsstellen in die Studie eingeschlossen, die die intensivierete Beratung erhalten. In beiden Gruppen erfolgt eine quantitative Evaluation mittels standardisierter Fragebogen. Zudem werden qualitative Interviews u. a. mit den Beratungsfachkräften und Studienteilnehmenden sowie teilnehmende Beobachtungen während vereinzelter Beratungstermine durchgeführt.

Erste Studienergebnisse zu dem Projekt werden auf dem nächsten Deutschen Krebskongress im Februar 2024 vorgestellt.

Aktuelles

Aktuelle Fort- und Weiterbildungen im Bezug zur Sozialen Arbeit in der Onkologie

Zertifizierungen und Onkologie: Soziale Arbeit in der interdisziplinären Behandlung an onkologischen Zentren

Termin: 30.01.2023, 18:00 – 19:30 Uhr
Online-Seminar
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)
[Link zu weiteren Informationen](#)

Biomedizinische Grundlagen bei onkologischen Erkrankungen

Termin: 22.02.2023, 17:00 – 18:30 Uhr
Online-Seminar
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)
[Link zu weiteren Informationen](#)

Qualitätsmanagement und Zertifizierungen für die Soziale Arbeit im Akutkrankenhaus

Termin: 25.09.2023 – 26.09.2023 (zweitägig)
Präsenz Seminar: Hamburg
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)
[Link zu weiteren Informationen](#)

Expertenstandard PEPOSA Basisseminar

Termin: 27.04.2023 oder 22.06.2023
Präsenz-Seminar in Bielefeld oder Stuttgart
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)
[Link zu weiteren Informationen](#)

Termin: März – September 2023
Online-Seminar & Präsenz Seminar Berlin
Arbeitsgemeinschaft Prävention und
Integrative Onkologie der Deutschen
Krebsgesellschaft
[Link zu weiteren Informationen](#)

Termin: ab 20.04.2023 in Ludwigshafen
(6 Folgetermine an anderen Standorten)
Interdisziplinäres Curriculum (IC-Süd)
Weiterbildung Psychosoziale Onkologie
(WPO)
[Link zu weiteren Informationen:](#)

Aktuelles

Weiterbildungscurriculum Palliative Care für Soziale Arbeit

Anfang des Jahres erscheint ein neues Curriculum für die Weiterbildung Palliative Care speziell für die Berufsgruppe der Sozialen Arbeit. Es werden die spezifischen Kompetenzen der Sozialen Arbeit für den Einsatz im interdisziplinären Handlungsfeld der Hospiz- und Palliativversorgung herausgearbeitet und das Curriculum bietet den Rahmen für zukünftige Weiterbildungen für Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Dabei baut das Curriculum auf zwei Stufen auf, der Basisqualifikation „Soziale Arbeit in Palliative Care“ mit 120 UE sowie hierauf aufbauend und vertiefend die Stufe „Palliative Counseling“ mit 40 UE.

Das Curriculum ersetzt damit auch das „Basiscurriculum Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen“ bei der zukünftigen Weiterbildung in der Qualifikation zur Koordinationsfachkraft für ambulante Hospizdienste gem. §39a SGB V.

Inhalte des Curriculums sind Angaben zu den strukturellen Rahmenbedingungen der Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie die Konkretisierung auf die Soziale Arbeit, die Einbettung des Curriculums in die bestehenden DGP-zertifizierten Weiterbildungsangebote, didaktische Empfehlungen zur Umsetzung dieser curricularen Weiterbildung inkl. Stundenverteilungen sowie die Beschreibung detaillierter Lerninhalte und Lernergebnisse für die zehn Kernkompetenzen der Weiterbildung.

Schütte-Bäumner, C., Neupert, I., Kiepke-Zimes, S., Lehmann, D. (2022): *Curriculum Palliative Care für Soziale Arbeit. 1. Auflage, Bonn, Pallia Med Verlag, ISBN 978-3-933154-94-4*

[Link zum Pallia Med Verlag](#)

Podcast-Tipps

- Soziale Arbeit in der Hospiz- und Palliativversorgung mit Prof. Dr. Christian Schütte-Bäumner und Denise Lehmann: https://www.youtube.com/watch?v=D9ZCQ5_IYMo
- Kann ich mir Krebs leisten? Armutrisiko Krebs mit Anne Taubert und Prof. Dr. Ingo Neupert: <https://cafekrebs.de/podcasts/kann-ich-mir-krebs-leisten-armutrisiko-krebs/>

Mitglied werden

in der Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Onkologie

Nähere Hinweise zur Mitgliedschaft:

E-Mail:

Telefon: 030 322 9329-36
Fax: 030 322 9329-22

mitglieder@krebsgesellschaft.de oder unter
www.krebsgesellschaft.de



Die DKG leitet die Anfrage an die ASO weiter und die Sprecher entscheiden über Ihre Aufnahme.

www.aso-ag.org

Drei Fragen an ...

Ingo Neupert ist auf der letzten Mitgliederversammlung der ASO im Mai 2022 als Co-Vorsitzender gewählt worden. Er folgt auf Prof. Dr. Sabine Schneider, die nach langjährigem Engagement als Gründungsmitglied und Mitglied des ASO-Vorsitz ausgeschieden ist. Unser herzlicher Dank gilt Sabine Schneider für Ihren Einsatz und ihre fachliche Expertise. Sie wird als Mitglied des Beirates der ASO die Arbeit weiterhin unterstützen.



Prof. Dr. Ingo Neupert

- Stellvertretender Sprecher Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Onkologie
- Professor für Theorien und Methoden Gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain Wiesbaden

1. Wie ist Ihr eigener Werdegang im Kontext der Onkologie

Nach meinem Studium der Sozialpädagogik habe ich knapp 18 Jahre im Sozialdienst der Universitätsklinik Essen gearbeitet. Die psychosoziale Beratung und Begleitung von insbesondere onkologischen Patient:innen und deren Angehörigen war hier mein Arbeitsschwerpunkt, da die Klinik ein Onkologisches Spitzenzentrum ist. Hier habe ich schwerpunktmäßig Patient:innen mit urologischen Tumoren, Tumoren der Verdauungsorgane sowie Augen beraten. Zudem war ich in meiner Leitungsfunktion in die Entwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit im onkologischen Zentrum und der Zertifizierung durch OnkoZert eingebunden. Seit November 2020 arbeite ich an der Hochschule RheinMain am Fachbereich Sozialwesen. Hier befasse ich mich in Lehre und Forschung u.a. mit den methodischen Anforderungen an die Soziale Arbeit in der Onkologie und Palliativversorgung.

2. Was motiviert Sie, sich in der ASO zu engagieren?

Die ASO ist als Teil der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Deutschen Krebsgesellschaft und damit die Interessensvertretung für die Soziale Arbeit in dem breiten Feld der Onkologie. Zum einen bietet die ASO die Möglichkeit, dass wir die Expertise und die Themen aus der Profession der Sozialen Arbeit in die entsprechenden Strukturen, Gremien, Arbeitsgruppen, interdisziplinären Leitliniengruppen oder Zertifizierungskommissionen der DKG platzieren und einbringen können, um strukturelle Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln.

Zudem ist es wichtig, sich mit anderen Berufsgruppen gut zu vernetzen und die onkologische Versorgung zunehmend stärker interprofessionell gemeinsam zu denken und in der Praxis zu verbessern. Hierfür braucht es den berufsgruppenübergreifenden Austausch und Dialog. Die DKG ist die größte wissenschaftlich-onkologische Fachgesellschaft. Damit bieten sich Optionen auch für die Soziale Arbeit eigene Forschungsaktivitäten zu realisieren, um evidenzbasiert und durch Forschungszugänge Wissen über das eigene Wirken und die psychosozialen Belastungen von Patienten mit einer onkologischen Erkrankung zu erhalten.

3. Was sind aus Ihrer Sicht aktuelle Themenschwerpunkte für die Soziale Arbeit in der Onkologie?

Mit dem Blick auf die eigene Profession wird es darum gehen das Profil von Sozialer Arbeit in der Onkologie weiter zu schärfen und Anforderungen an die spezifischen Kompetenzen zu definieren. Hier sehe ich in der Etablierung einer Weiterbildung speziell für Kolleg:innen in der Onkologie einen wichtigen zukünftigen Meilenstein. Zudem ist die sozialarbeitswissenschaftliche Forschung aus meiner Sicht relevant, um wissenschaftlich und auf die spezifischen Patientenbedürfnisse in der Onkologie ausgerichtet die psychosoziale Beratung durch die Soziale Arbeit zu standardisieren sowie qualitativ zu verbessern. Fortschritt, unter zunehmend erschwerten Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen, benötigt gute Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen. Soziale Arbeit als wichtige Unterstützungsfunktion von Patient:innen kann und